Hausgemacht

DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 1/2018

Territoriale Vertreterberatung
S. 4 & 5

Baugeschehen 2018
S. 14 - 16

Bericht Genossenschaftstag „Frühlingsfarben“
S. 32 & 33

WOBAG

MITGLIEDERRADTOUR

05.05.2018

Treff: Anglerheim
Start: 10:30 Uhr
Ziel: Wildnisschule „Teerofenbrücke“

Liebe „Hausgemacht“-Leser,

der Frühling ist ins Land gezogen und Ostern steht vor der Tür. Die ersten drei Monate sind schnell vergangen und wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe der WOBAG „Hausgemacht“ für 2018 präsentieren zu können.

Wir haben wieder viele interessante und spannende Berichte für Sie auf den nächsten Seiten zusammengestellt.
Lesen Sie mehr über die territorialen Vertreterversammlungen, über die geplanten Baumaßnahmen für 2018 oder werfen Sie doch mal einen Blick auf unsere Veranstaltungen „Mitgliederkaffee“ und „Frühlingsfarben“. Vielleicht entdecken Sie sich ja auf den Bildern.

Die Azubis des WOBAG-KidsClubs haben wieder eine tolle Seite für unsere kleinsten Mitglieder kreiert. Auch unsere Kooperationspartner berichten über tolle Themen und Veranstaltungen.

Wir wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen!

Ihre Hausgemacht-Redaktion

Aus dem Inhalt

Genossenschaft

Territoriale Vertreterberatung 4
Betriebsferien 6
Neue WOBAG-Satzung 6
Höflich ohne Hände 7
Aktuelle Wohnungsangebote 8
Mitgliederkaffee 10
Havariefälle 11
KidsClub 12

Baugeschehen

Baugeschehen 2018 14

Kooperationen

Neues vom TSV Blau-Weiß 65 17
Zukunftsinsel 18
Verlagsbuchhandlung 20
Termine der AG City 21
Was ist los ... 22
Ankündigung Family Day 23
WOBAG Seniorenverein 24
MehrGenerationenHaus 26
Evangelische Grundschule 28
Ankündigung POTY-Festival 30

Miteinander

Bericht „Frühlingsfarben“ 32
Ankündigung Kinderfest 34
Ankündigung Inkontakt 34
Ankündigung Elfenfest 35

Infothek

Film-Tipps 36
Theater-Tipps 37
Buch-Tipps 38
Werbegesicht 39
WOBAG-Rätsel 40
Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten 40

Treppenreinigung, Markisen und illegaler Müll

Vertreter tragen Sorgen der Mieter an den Vorstand heran

Treppenhausreinigung und Grünanlagenparker sind wieder die Top-Themen bei den territorialen Vertreterberatungen im Februar gewesen. Außerdem stellten die Vertreter Fragen zur Parkplatznot und der ungewöhnlichen Farbgestaltung, die mittlerweile zum Markenzeichen der WOBAG-Fassaden geworden ist.

Unzufrieden mit der Leistung der Reinigungsfirma im Treppenhaus war Harald Fritzsch aus der Karl-Marx-Straße 12. Unter anderem nehmen sie die Fußmatten nicht hoch. Alexander Prechtl, Leiter der Hausverwaltung, erklärte, dass die Hauswarte stichprobenartig die Arbeit der Firmen überprüfen. Wenn sie dabei nicht zufrieden sind oder Hinweise von den Mietern erhalten, können sie die Abnahme verweigern und die Firma auffordern, nachzubessern. Die Mieter könnten die Arbeit erleichtern, indem sie ihre Fußmatten selbst wegnehmen, aber tatsächlich sei die Firma dazu ausdrücklich aufgefordert.

Insgesamt jedoch sind die meisten Mieter mit der GGR (Glas- und Gebäudereinigung Schwedt) zufrieden. Reinhold Fries aus dem Julian-Marchlewski-Ring 58 fragte sogar, wann die Firma für sein Haus engagiert werde. Alexander Prechtl erklärte, dass in den kommenden zwei Jahren nach und nach alle Treppenhäuser von Mieter- auf Fremdreinigung umgestellt werden sollen. Das geht jedoch nur pro Haus, nicht pro Aufgang und die Firma müsse noch mehr Personal einstellen, weil ihr bislang die Kapazitäten fehlten, um alle WOBAG-Häuser zu reinigen. Vorstand Matthias Stammert versprach zu prüfen, ob das Gebäude im Julian-Marchlewski-Ring vorgezogen werden könne.

Ärger mit Autos, die über Grünstreifen fahren, Gehwege und Zugänge zu Müllplätzen zuparken, gibt es in der ganzen Stadt. Vertreter beschwerten sich über Pflegedienste, Lieferverkehr, Handwerker, aber auch Mieter, die so rücksichtslos handelten und sogar illegal Sperrmüll und Gartenabfälle abluden. Alexander Prechtl kündigte an, an verschiedenen Stellen prüfen zu lassen, ob neue Poller oder andere Barrieren aufgestellt werden können, um diese Unsitte zu unterbinden. Matthias Stammert forderte die Anwohner dazu auf, Meldung zu machen, wenn so etwas vorkomme. Vor allem bei dem Müll-

problem in der Berliner Straße 150 könne im Nachhinein der Verursacher nicht mehr dingfest gemacht werden. Eine solche Sonderabfuhr ist – im Gegensatz zu ordnungsgemäß bei der UDG angemeldetem Sperrmüll – kostenpflichtig.

Auf Anregung von Christiane Köhler wird demnächst die Parkdauer aller Besucherparkplätze am Kniebusch auf zwei Stunden erhöht. Am Julian-Marchlewski-Ring 13-33a werden nach Abschluss der Baumaßnahmen alle Parkplätze nun an WOBAG-Mieter vermietet, nur einige Kurzzeitparkplätze und solche auf städtischem Gelände bleiben öffentlich, so Alexander Prechtl. Auf Nachfrage erklärte Herr Stammert, dass ein Parkplatz mit der Kündigung der Wohnung auch automatisch als gekündigt gelte. Für Nicht-Anwohner sei es nur möglich, Parkplätze zu mieten, wenn es eine Unterbelegung gäbe. Für die Lindenallee 70 musste der Vorstand Wolfgang Mohns leider eine Absage erteilen, was die Schaffung neuer Parkplätze betrifft: Es war nicht möglich, zu diesem Zweck neue Grundstücke von der Stadt zu kaufen.

Als „ungewöhnlich" bezeichnete Adelheid Mietrasch die Farbgestaltung der zuletzt sanierten Fassaden und fragte, wer diese hellen und kräftigen Töne ausgesucht habe. Vorstandsmitglied Uwe Benthin erklärte, dass die WOBAG auf die bewährte Zusammenarbeit mit zwei Architekturbüros setzt, sich zuletzt aber häufig für das Angebot der Firma Agora entschieden habe, die den Stil der Genossenschaft unterstützten. Matthias Stammert hob hervor, dass diese kräftigen Farben einem drohenden Moosbefall vorbeugten. Vertreter Klaus Warnhoff gab zu, dass ihn

die Farbgebung zuerst etwas „erschreckt" habe, nach einer Gewöhnungszeit aber die Mieter sehr angetan seien.

Eng mit dem Thema Fassadengestaltung war die Frage von Klaus Müller aus dem Heinrich-Heine-Ring verknüpft: Ob der private Anbau von Markisen genehmigt werden müsse. Das bestätigte Matthias Stammert: Markisen zählen zu den genehmigungspflichtigen baulichen Veränderungen. Während bei älteren Balkonen noch die Befestigung am Haus selbst erlaubt ist, sind bei den neuen nur noch Spann- und Klemmvarianten vorgesehen. So oder so: Die Mieter müssen zuvor einen Antrag bei der Genossenschaft einreichen.

Weitere Informationen zum Jahresabschluss 2017 gibt es bei den Vertreterberatungen im April. Die geplanten Baumaßnahmen 2018 wurden bereits vorgestellt.

Andrea Weil

Betriebsferien bei der WOBAG Schwedt eG

Die Geschäftsstelle einschließlich der Reparaturannahme ist am 30.04. & 11.05.2018 geschlossen.

In Havariefällen wenden Sie sich bitte an unseren Stör- und Havariedienst der WDU Dienstleistungs GmbH – Telefon 03332 5378 36.

Wir wünschen schöne Feiertage!

Der Vorstand

Neue WOBAG-Satzung!

In der letzten Ausgabe der WOBAG Hausgemacht berichteten wir über die neue Satzung, die am 22.11.2017 durch die Vertreterversammlung beschlossen wurde. Durch die Eintragung beim Amtsgericht Neuruppin in das GnR 215 trat die Satzungsänderung am 05.01.2018 in Kraft.

Die neue Satzung wird jedem Mitglied per Post zugestellt.

Lächeln ist besser als jede Medizin

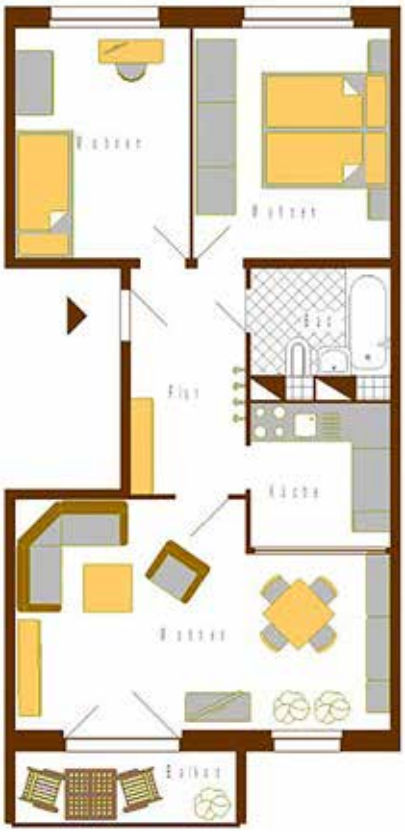
Das Händeschütteln zur Begrüßung ist ein gängiges Begrüßungs- und Verabschiedungsritual. Doch gerade in Zeiten der Grippewelle möchten viele Menschen darauf verzichten, trauen sich aber nicht, um nicht unhöflich zu erscheinen.

„Höflich ohne Hände“ ist eine Kampagne mit dem Ziel zu verdeutlichen, dass auf das übliche Händeschütteln bei der Begrüßung verzichtet werden kann, wenn man dies wünscht. Der Verzicht auf den Händedruck ist eine einfache, aber wirksame Möglichkeit, die Ansteckungsgefahr durch die Grippeerreger zu verringern. Viren können sich leicht über das Händeschütteln übertragen.

Ein Verzicht auf das Händeschütteln klingt zunächst einfach – ist es aber oftmals nicht. Nicht nur aus Gewohnheit geben wir uns die Hände, sondern auch, weil wir den Gegenüber nicht brüskieren wollen.

Wie kann das neue Verhalten also praktiziert werden, ohne Missverständnisse auszulösen? Dazu gibt es bestimmte Plakate und Schilder, die Sie auch bei uns in der Verwaltung finden. Denn auch die WOBAG-Mitarbeiter haben häufigen Kundenkontakt und sind oftmals mit diesem Problem konfrontiert.

Sollten Sie ein solches Schild am Arbeitsplatz Ihres Ansprechpartners sehen, reicht auch ein freundliches „Guten Tag“ zur Begrüßung aus.



In der Lilo-Herrmann-Straße 6 vermieten wir ab sofort eine 2 ½-Raum-Wohnung. Die Wohnung hat ca. 59 m² und verfügt über ein vollmodernisiertes Bad mit Wanne. Vom Balkon aus haben Sie einen schönen Ausblick auf das ruhige Wohnumfeld „Talsand". In diesem Wohngebiet gibt es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, ein Kino und eine sehr gute Anbindung an den innerstädtischen Nahverkehr sowie Gesundheitseinrichtungen. Alle Einrichtungen sind in ca. 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Die Wohnung kann für eine Kaltmiete in Höhe von 314,50 € bezogen werden.
Sollten Sie sich für diese Wohnung entscheiden, profitieren Sie von unserem Etagenbonus.

Ansprechpartnerin: Anja Kath
Mail: anja_kath@wobag-schwedt.de

V, 126,00 kWh, FW, Bj 1970, D/Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

Wir vermieten eine 3-Raum-Wohnung mit ca. 60 m² in der Berliner Straße 148. Die Wohnung verfügt über ein vollmodernisiertes Bad mit Wanne und einem Balkon. In der 5. Etage haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf den Nationalpark „Unteres Odertal“. Die geräumige Wohnung kann ab dem 01.04.2018 für eine Kaltmiete in Höhe von 322,52 € bezogen werden. In der Nähe bieten sich vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und eine sehr gute Anbindung an den innerstädtischen Nahverkehr.

Ansprechpartnerin: Anja Kath
Mail: anja_kath@wobag-schwedt.de

V, 174,70 kWh, FW, Bj 1967, F/Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.

WOBAG Hobbybäckerin 2018 gekürt

„Ohne Kuchen und Gebäck hat das Leben keinen Zweck!" war das diesjährige Motto des WOBAG-Kuchenwettbewerbes. Im Rahmen des WOBAG-Mitgliederkaffees fand dieser zum zweiten Mal am 08.02.2018 im MehrGenerationHaus statt.

Der Aufruf ging an alle Mitglieder und Mieter der Genossenschaft, sich mit ihrem Lieblingskuchen oder einer kreativen Torte zu beteiligen.

Sechs Hobbybäckerinnen nutzten die Gelegenheit, ihr Backgeschick zu präsentieren und von einer Jury bewerten zu lassen. Die Jury setzte sich zusammen aus WOBAG-Mitarbeitern, Jana Jähnke, Leiterin des MehrGenerationsHauses und Frank Schäpe von der Konditorei und Bäckerei Schäpe. Unter der fachlichen Leitung des Back- und Konditormeisters wurden die Kuchen nach Kreativität, Geschmack, Aussehen, Schwierigkeitsgrad und Gleichmäßigkeit bewertet.

Am Ende entschied sich die Jury einstimmig für eine Zitronentorte, die nicht nur durch ihre tolle Optik, sondern auch die Gleichmäßigkeit beim Backen und den fruchtig-leichten Geschmack überzeugen konnte. Die WOBAG-Hobbybäckerin 2018, Frau Suckow, war überrascht, dass ihre Torte gewonnen hatte und freute sich sehr über die Auszeichnung. Zusätzlich erhielt Sie einen 50,00 Euro Gutschein für das Oder-Center Schwedt.

Die WOBAG Schwedt eG bedankt sich bei allen fleißigen Hobbybäckern für ihre tollen Backwaren und den Mut, die eigenen Kreationen durch eine Jury testen zu lassen. Besonderer Dank gilt auch den Juroren Herrn Frank Schäpe und Frau Jana Jähnke für die Unterstützung.

Aber der beste Kuchen ist nur halb so viel wert, wenn man ihn mit niemandem teilen kann. Aus diesem Grund konnten anschließend alle Gäste des WOBAG Mitgliederkaffees von den tollen Kreationen probieren. Für viele Mitglieder und Mieter ist es schon zur Tradition geworden, zum WOBAG Mitgliederkaffee zu kommen. Hier treffen sie sich mit ihren Nachbarn und Freunden und genießen das gemütliche Beisammensein.

Havariefälle – 24h rund um die Uhr – aber bitte nur im NOTFALL!

Ein Bruch der Wasserleitung ist definitiv ein Fall für den Notdienst – ein tropfender Wasserhahn dagegen eine aufschiebbare Handwerkerleistung. Als Hilfestellung für Ihre richtige Entscheidung haben wir hier einen Auszug aus dem Havariekatalog:

Havarie

- Ausfall der Warm- bzw. Kaltwasserversorgung
- undichte Wasserleitungen
- Gasgeruch
- Verstopfung am WC
- Verstopfung bzw. Rückstau der Hauptabflussleitung
- laufende Wasserspülung am WC, wenn das Wasser nicht abgestellt werden kann
- Ausfall der Heizungsanlage
- undichte Heizungsanlage
- Ausfall der Aufzugsanlage
- Ausfall der Rolltore (z. B. Tiefgaragen)
- Ausfall der Elektrizität (Sicherungen sind alle in Ordnung)
- Ausfall der gesamten Treppenhausbeleuchtung
- Außergewöhnliche Erwärmung bzw. Schmorgeruch der E-Anlage
- Vandalismusschäden z. B. Haustür eingeschlagen
- Durchflutung der Decke
- Einbruch

keine Havarie

- tropfender Wasserhahn bzw. Mischbatterie
- Heizung wird nur teilweise warm
- verstopfte Badewannen, Duschen, Spülen oder Waschbecken
- klemmende bzw. schwergängige Fenster oder Türen
- Dauerlicht im Treppenhaus

Bedenken Sie bitte, dass sich die Notdienstmitarbeiter außerhalb der Geschäftszeiten auch in ihrer wohlverdienten Freizeit befinden. Da ist ein Fehlalarm, besonders in der Nacht, wirklich unnötig und ärgerlich.

Dürfen wir vorstellen?

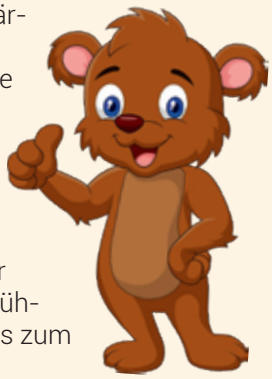
Ab dem 01.03.2018 gibt es in unserem Mitglieder- und Mieterservice ein neues Gesicht: Frau Stefanie Nimsch wird bis zum 31.03.2019 Juliane Lindemann vertreten. Frau Nimsch ist gebürtige Schwedterin und nach vielen Jahren in Berlin nun wieder mit ihrer Familie in die Oderstadt zurückgekehrt.

Der Vorstand der WOBAG Schwedt eG begrüßt die neue Kollegin herzlich und wünscht ihr stets Schaffenskraft und viel Erfolg!

Hallo Kinder, hier ist wieder euer Erklärbär!

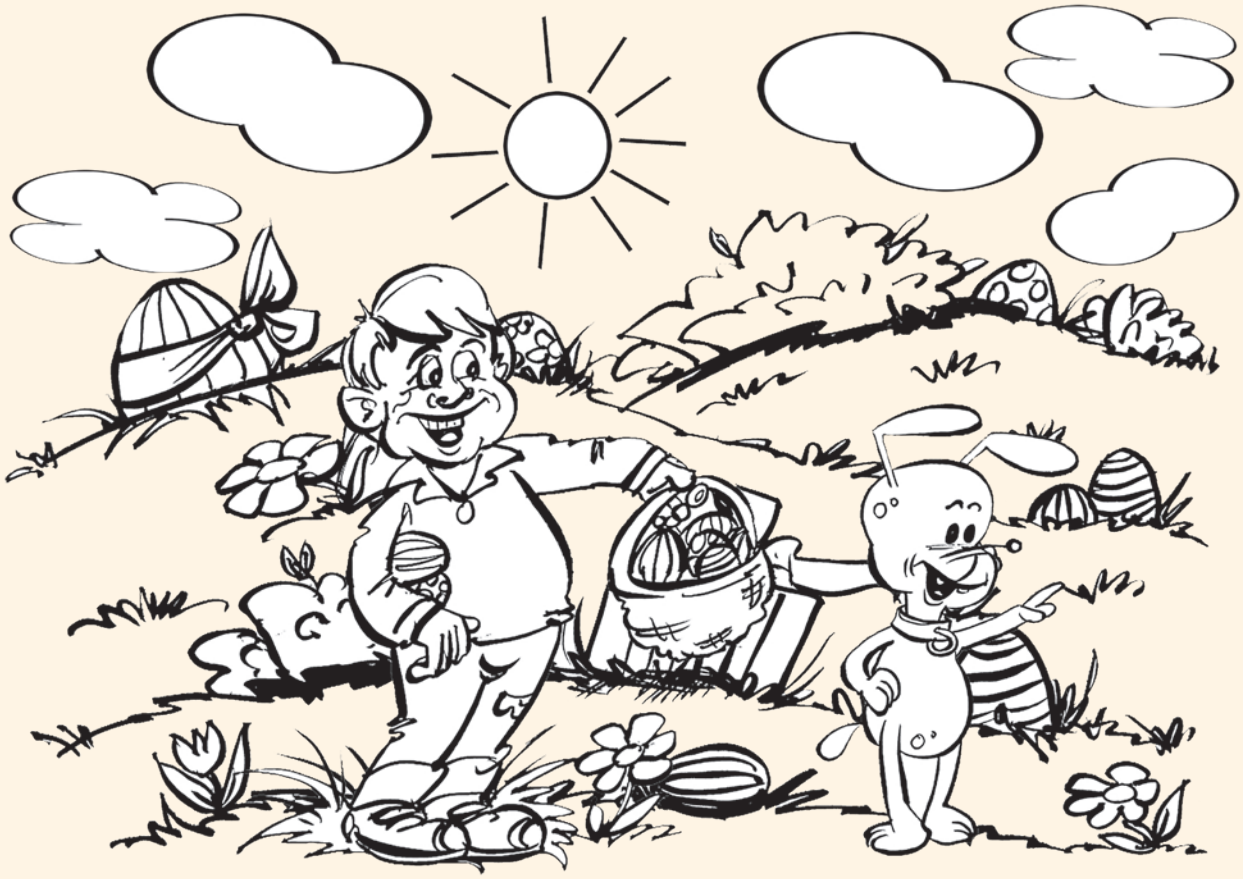
Das neue Jahr 2018 hat begonnen, bei mir lag ganz viel Schnee und es war richtig schön kalt. Wie sah es bei euch aus, habt ihr auch viel im Schnee getobt, so wie ich? Doch endlich scheint ab und zu die Sonne und es wird wieder Frühling. Wenn ihr euch draußen umschaut, könnt ihr schon Blumen und Tiere entdecken, die aus ihrem Winterschlaf erwachen. Das sieht so toll aus! Gestern war ich im Wald spazieren, um die Sonne zu genießen und um Neues zu entdecken. Plötzlich kitzelte es auf meiner Hand, ich schaute runter und sah ein winzig kleines rotes Tier mit schwarzen Punkten. Dieses Tier kennt ihr alle bestimmt, denn es ist der Marienkäfer. Als der Marienkäfer auf meiner Hand krabbelte, zählte ich die Punkte und es waren 14 Stück! Und da fragte ich mich, warum gerade dieser Marienkäfer 14 Punkte hatte und ob das wohl etwas zu bedeuten hat. Habt ihr euch das auch schon einmal gefragt?

Ich habe die Antwort für euch: Marienkäfer, die aus der gleichen Familie kommen, haben genau die gleiche Anzahl an Punkten. Das ist sozusagen ein Merkmal, woran man erkennen kann, wer mit wem verwandt ist. Marienkäfer ernähren sich von Fressfeinden, die niemand in seinem Garten haben will. Die rot schwarze Färbung dient zur Abschreckung der Fressfeinde, um die sich die Marienkäfer kümmern.



Ich freue mich schon so sehr auf den Sommer, dann kann man noch mehr schöne Sachen draußen machen. Aber zuerst müsst ihr die schöne Frühlingszeit genießen! Tschüss, bis zum nächsten Mal!

Ausmalbild



Schreibe die gezeichneten Begriffe in das Rätselgitter. Die Kästchen ergeben das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Lösung: MARIENKÄFER

Frost verzögert Baubeginn

Arbeiten an Treppenhäusern und Strangsanierungen laufen schon

Der scharfe Frost verzögert ein wenig den Start der großen Bauvorhaben, dafür sind im Heinrich-Heine-Ring 1 bis 4 und 21 bis 24 die Treppenhäuser bereits fertig gestrichen und abgenommen. Für die Mieter der Bertha-von-Suttner-Straße 19 bis 29 hat Vorstandsmitglied Uwe Benthin gute Nachrichten: Der Einbau der Aufzüge im Treppenhaus wird weniger Dreck machen als gedacht.

Das liegt daran, dass aktuelle Probebohrungen in den Boden des Treppenauges zeigen, dass der Untergrund stabil genug ist, um die Last des Aufzugschachtes zu tragen. Sprich: Die Bodenplatten müssen nicht aufgestemmt und die Schachtunterfahrung neu gemacht werden. „Das bedeutet erheblich weniger Krach und Staub“, so Uwe Benthin. Die Firma MMC Retzlaff hat nun das Vorhaben selbst in die Hand genommen, statt es wie im vergangenen Jahr an einen Subunternehmer zu vergeben. „So ist das ganze Know-How in einer Hand.“

Entwurf Heinrich-Heine-Ring 1-4 / 21-24

Im Julian-Marchlewski-Ring 25 bis 33a sollten Anfang März die Fundamentierungsarbeiten für die neuen Balkone starten, doch der zurückkehrende Winter mit Minusgraden bis in den zweistelligen Bereich machten den Planern einen Strich durch die Rechnung. Uwe Benthin sah das jedoch als letztes Aufbäumen. „Wir reden nur über ein paar Tage, bald ist der Winter vorbei, da stören selbst ein paar Schneeflocken nicht mehr.“ Die Mieter werden mit Aushängen über den genauen Zeitplan informiert werden.

Mit ähnlichen Problemen hat die Stadt als Auftraggeber zu kämpfen, um endlich die Regenentwässerung zwischen der Berliner Straße 62 bis 67 und dem Gehweg zu erneuern. Der Abschluss dieser Maßnahme ist jetzt bis Ende April angekündigt. Danach kann die WOBAG den Grünstreifen vor der neu gestalteten Fassade plus Balkone schön bepflanzen. „Bäume sind dort ohnehin nicht geplant, das geht auch noch im Frühling“, sagt Uwe Benthin.

Entwurf Bertha-von-Suttner-Straße 19-29

In der Anne-Frank-Straße 2-18 und 20-26 werden ebenso wie in der Suttnerstraße Aufzüge in den Treppenschacht hineingesetzt, die Balkonverkleidungen erneuert und ein neues Fassadenbild gestaltet. Es wird nicht ganz so bunt wie die 27 verschiedenen Töne an der Suttner-Fassade, doch setzt sich die Farbgebung fort mit verschiedenen Abstufungen von Rot und Grau, diesmal in Form einer stilisierten Gebirgslandschaft. Damit bleibt die WOBAG ihrem Alleinstellungsmerkmal origineller und frischer Fassadengestaltung treu. Im April werden die Mieter der Anne-Frank-Straße 2-18 per Aushang und Brief zu einer Versammlung eingeladen, die über Zeitplan und Bauabschnitte der Maßnahmen informieren wird.

Im gleichen Zuge werden auch Strangsanierungen durchgeführt. Im Marchlewski-Ring 25-33a sollen diese Mitte April starten, in der Anne-Frank-Straße 2-18 und 20-26 zum Ende des Sommers, Am Stadtpark 5 sind sie bereits voll im Gange. Nachdem der Heinrich-Heine-Ring 1-4 und 21-24 von innen neu gestaltet ist, beginnt die Gestaltung der Fassade, sobald es etwas wärmer geworden ist.

Über die Details der Pläne für das Grundstück am Augustiner Tor möchte Uwe Benthin noch nicht sprechen, bevor der Kaufvertrag unterschrieben ist, was unmittelbar bevorsteht. Die Abrissfirma plant, bis Ende Juni das ehemalige Rathaus abgerissen zu haben. In Abstimmung mit dem Denkmalschutz hofft die WOBAG, im Spätsommer mit dem Neubau beginnen zu können.

Andrea Weil

Entwurf Julian-Marchlewski-Ring 25-33a

Amtsgericht: Aufzüge bringen mehr Vor- als Nachteile

Klage einer Berliner Mieterin gegen Modernisierung abgewiesen

Die WOBAG rüstet immer mehr Häuser in Schwedt mit Aufzügen nach, um besonders der älter werdenden Bevölkerung das Leben zu erleichtern. Wenn auch nicht barrierefrei, werden die Wohnungen doch „barrierearm". Allerdings lassen sich nicht überall die Aufzüge in den Treppenschacht hineinsetzen wie beispielsweise in der Bertha-von-Suttner-Straße. Öfter setzen die Firmen einen gesonderten Schacht außen vor das Haus, wie in der Auguststraße zu sehen. Die Aufzüge halten dann auf dem Podest der Zwischentreppe.

In Berlin hatte sich eine Mietpartei über eine ähnliche angekündigte Baumaßnahme beschwert und sich geweigert, sie zu dulden: Sie wolle nicht wochenlang Dreck und Krach aushalten für etwas, was am Ende keinen Mehrgewinn habe. Nicht nur halte der Aufzug nicht mal auf der Etage, der Schacht verschatte außerdem die Wohnung und sorge für Geräuschbelästigung. Die Vermieterin reichte daraufhin Klage auf Duldung der Baumaßnahme ein. Am 14. Juni 2017 hat das Amtsgericht Mitte dazu ein Urteil gefällt und der Klage stattgegeben (Az. 17 C 158/16). Die Mietpartei muss die Baumaßnahmen dulden, die als Modernisierung zu werten ist. Die Nachteile, so die Urteilsbegründung, werden durch die Vorteile aufgewogen: Der Aufzugschacht werfe nur wenig Schatten auf die Fenster, gelegentliche Geräusche beim Hoch- und Runterfahren seien auszuhalten. Vor allem aber sieht das Amtsgericht den großen Vorteil in der Erreichbarkeit der Wohnung und beim Transport schwerer Gegenstände. Selbst wenn noch ein paar Treppenstufen bis zur Tür überwunden werden müssen, ist es doch erheblich leichter als vorher. Damit erhöhe der Einbau der Aufzüge den Gebrauchswert der Wohnung.

Die Mitglieder der WOBAG Schwedt konnten bislang stets von der Notwendigkeit von Modernisierungsmaßnahmen überzeugt werden, ohne dass es zu großen Streitigkeiten gekommen ist. Der Vorstand lobt die Geduld und Toleranz der Mieter, die die Bauarbeiten vor ihrer Wohnungstür mittragen.

Andrea Weil

Durch einen Sieg unserer Schwedter Gewichtheber beim AC Plauen zum Ende des letzten Jahres 2017 befand sich unser Team plötzlich auf dem 3. Tabellenplatz der Staffel B in der 1. Bundesliga. Jedoch wurde bei genauerer Betrachtung schnell klar, dass dieser Platz nur schwer verteidigt werden kann. Hatten doch die Hauptkonkurrenten aus Samswegen und Chemnitz zu diesem Zeitpunkt weniger Wettkämpfe absolviert als unser Team. Es galt sich auf die eigene Leistung zu konzentrieren und die nächsten Begegnungen im Jahr 2018 vorzubereiten.

Hier hatten die Schwedter Anfang Februar mit dem Team aus Samswegen einen der diesjährigen Favoriten in der heimischen Külz Halle zu Gast. Kaum einer in der Halle hatte vergessen, dass die Schwedter im letzten Jahr einen Punkt, als Gewinner des Reißens, aus Samswegen entführten. Auch nicht das Team aus Samswegen. Die Mannschaft aus der Börde kam mit seinem stärksten Team in die Oderstadt. Im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 3 Neuverpflichtungen – allesamt auf internationalem Niveau – wurde es schnell ein ungleiches Duell. Die Mannschaft aus Samswegen gewann mit 860 : 623. Hier zum Vergleich – es wundert eben keinen, wenn Bayern gegen Freiburg mit 3:1 gewinnt!

So kam es dann wie erwartet. Unser Team rutschte einen Platz tiefer in der Tabelle. Der 4. Platz in der Staffel bedeutet jedoch, mit Blick auf die zweite Staffel, dass sich unser Team derzeit unter den TOP 8 Mannschaften in Deutschland befindet. Ein Ergebnis, auf das man zum Saisonende mit Recht stolz sein könnte.

Nur 14 Tage später stand der nächste Wettkampf gegen den AC Meißen unter anderen Vorzeichen. Unser Team empfing die Heber aus Sachsen auch in der heimischen Wettkampfstätte. Hier wurde ein gleichstarker Gegner erwartet. Das Ziel war jedoch klar. Es sollte ein glatter Heimsieg für unser Team werden. Besonders erfreulich war, dass bis auf zwei Ausnahmen auf unsere „hausgemachten" Schwedter Athleten zurückgegriffen werden konnte. Auch wenn ein Großteil unseres Teams in Frankfurt am Olympiastützpunkt trainiert, können wir doch stolz sein, dass mit Jon Luke Mau, Karl Schiffer, Martin Adler, Ken Fischer, Laura Sophie Kabs und Ron Müller 6 der 8 Sportler, die über die Waage gingen, aus Schwedt kommen und hier das Gewichtheben erlernten. Lediglich Robert Oswald (Frankfurt) und Lena Gürtler (Sangerhausen) wurden „eingemeindet". Beide passen aber gut ins Team und „liefern ab!".

Gegen Meißen zeigte unser Team zu Beginn eine konzentrierte Leistung. Es war allen ein unbedingter Siegeswillen anzumerken. Als unsere Mannschaft nach der ersten Teildisziplin mit 60 Punkten in Führung lag, entspannte sich die Situation etwas. Und prompt passierten Fehler. Unnötig wurden plötzlich 3. Versuche ungültig gestaltet. Ein Umstand, der besonders die Verantwortlichen ärgerte, da dies zu einem großen Teil unnötige Fehlversuche waren. Am Ende stand jedoch ein nie gefährdeter Sieg gegen die Mannschaft aus Sachsen. Durch diese 3 Punkte festigte unser Team den 4. Platz in der Staffel.

Die nächste „Pflichtaufgabe" stand am 10.03.2018 an. Hier machte sich unser Team auf nach Eibau. Die Eibauer mit einer Punktbestleistung von 643 Pkt. (Schwedt gegen Meißen zuletzt 668 Pkt.) durften dabei nicht unterschätzt werden. Jedoch auch hier sollte ein Sieg her (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Im letzten Wettkampf der Saison treffen die Schwedter Gewichtheber dann auf das Team des AC Chemnitz. In diesem Vergleich gilt unsere Mannschaft dann als klarer Außenseiter. Aber wie im Fußball – wenn die Gelegenheit da ist, werden die Schwedter Gewichtheber ihre Chance nutzen!

Für unsere Schwedter Mannschaft wäre es schon ein Erfolg, die Saison als eine der 8 stärksten Mannschaften in Deutschland abzuschließen. Damit ginge auch dank der Unterstützung der WOBAG eine gelungene Saison zu Ende!

Jan Schulze

Zu Besuch im Treffpunkt „Zukunftsinsel“ in der Felchower Straße

Heute möchten wir Ihnen den Treffpunkt „Zukunftsinsel“ vorstellen. Der Uckermärkische Bildungsverbund führt mit der Stadt Schwedt das Projekt „Zukunft im Quartier durch“. Gefördert wird dieses Projekt durch das ESF-Bundesprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier). Seit knapp 3 Jahren gibt es die Anlaufstelle in der Felchower Straße 17.

Angekommen im Treffpunkt fällt sofort der bunt gestaltete Eingangsbereich auf. Die sich vor der Tür befindlichen Sitzmöglichkeiten und Blumenkästen wurden aus alten Paletten von Teilnehmern hergestellt. Die Räume in der Felchower Straße 17 sind sehr freundlich und ansprechend eingerichtet.

Was bietet der Treffpunkt „Zukunftsinsel“?
Ziel der Zukunftsinsel ist es, im Rahmen des Projektes „Zukunft im Quartier“, vor allem Langzeitarbeitslose ab 27 Jahren anzusprechen und durch individuelle Aktivitäten und Qualifizierungsmaßnahmen in die Arbeitswelt zu integrieren. Die Menschen, die hier wohnen, sollen somit aktiv werden und Ideen einbringen, wie das Quartier lebenswerter gestaltet werden kann.

Arbeitssuchende finden im Treff Jobangebote und werden bei Bedarf auch beim Schreiben von Bewerbungen unterstützt, hierfür stehen Computer zur Verfügung. Frau Granzow, Mitarbeiterin der Begegnungsstätte, war selbst einmal in der Arbeitsvermittlung tätig und weiß somit bestens, worauf es bei der Jobsuche ankommt. Täglich ist sie auf der Suche nach neu ausgeschriebenen Arbeitsstellen und hängt die Angebote dann im Treff aus. Oft steht sie hierbei in direktem Kontakt zu den Unternehmen. Auch bei der Vermittlung von Praktika unterstützt sie Interessierte gern. Junge Leute wissen häufig nicht, wo ihre Neigungen liegen. Hier kann das Projekt helfen, indem Jugendliche in verschiedene Berufsrichtungen reinschnuppern können. Gemeinsam wird erörtert, wo Stärken liegen, damit der passende Praktikumsplatz gefunden werden kann.

Bunte Stoffe jeglicher Art und Garn in allen Farben fallen einem beim Betreten der Nähecke auf. Vier Nähmaschinen stehen im Treff zur Verfügung.
Ob eine Hose gekürzt werden soll oder ein Kissen selbst hergestellt wird, die Mitarbeiterinnen helfen gern bei den ersten Schritten an der Nähmaschine.

Auch für Flüchtlinge in unserer Stadt ist die Begegnungsstätte ein Anlaufpunkt. In der Vergangenheit führte der Weg vieler Geflüchteter zu den Mitarbeiterinnen im Treff. Hier konnten sie lernen, worauf z. B. bei einem Einzug in die eigene Wohnung zu achten ist oder die Mitarbeiterinnen traten bei Fragen als „Vermittler“ zwischen Flüchtlingen und Institutionen auf.

Einige konnten sich auch handwerklich im Rahmen des Projektes „Bauspielplatz“ im Schwedter Schulgarten betätigen und somit eigene Interessen und Neigungen entdecken.

Im Prinzip steht hier für jeden Schwedter die Tür offen, sich an Projekten zu beteiligen, Kontakte zu knüpfen und etwas auf die Beine zu stellen. Im Januar fand eine Umfrage statt, in der herauszufinden war, was sich die Bewohner für Ihren Stadtteil wünschen.

Frau Granzow ist von den positiven Reaktionen der Anwohner zur Umfrage begeistert und bedankt sich im Namen des gesamten Teams der Zukunftsinsel bei allen, die mitgemacht haben.

Der wöchentliche Veranstaltungsplan bietet einen Handarbeitstreff, ein Nähcafé, einen Bewegungskreis und eine Frauenrunde an. Die Teilnehmer kön-

nen Themen gern selbst festlegen. Auch größere Veranstaltungen wie Osterfeuer, Halloweenfeiern (im Schulgarten) oder Straßenflohmärkte wurden durch das Projekt organisiert und durchgeführt, sie kamen sehr gut bei den Besuchern an. Ein Teilprojekt, das von den Bewohnern im Quartier angeregt wurde, ist die Kräuterschnecke im Innenhof der Felchower Straße. Sie wurde im Frühjahr 2017 von Teilnehmern errichtet. Seitdem stehen Schnittlauch, Basilikum, Bohnenkraut und andere Kräuter allen Schwedtern zur Verfügung.

Für handwerklich Interessierte hat das Projekt auch einiges zu bieten. Egal, ob Fortgeschrittene oder Einsteiger, im Bereich Holzverarbeitung können die Teilnehmer erste Erfahrungen sammeln oder ihre Kenntnisse vertiefen. Herr Riller ist Ausbilder in der Tischlerei des UBV und steht Interessierten z. B. beim Projekt „Bauspielplatz im Schulgarten“ zur Seite.

Der Schwedter Schulgarten arbeitet eng mit dem Projekt zusammen und ist gleichzeitig eine Zweigstelle im Projekt. Verschiedene Holzbauwerke wie beispielsweise der aus alten Holzpaletten bunt gestaltete Bretterzaun, ein Hochsitz im Eingangsbereich oder Tischgruppen sind bereits das Ergebnis der Arbeit von Projektteilnehmern und ein echter individueller Hingucker im Schulgarten!
Der „Bauspielplatz“ soll durch persönliche Gestaltungsideen weiter ergänzt werden. Jeder kann hier mitmachen!

Der Schulgarten hat allerdings noch mehr zu bieten. Schüler der Schwedter Grundschulen pflanzen hier Kartoffeln, Möhren oder Zwiebeln an, backen selber Brot, basteln oder lernen, worauf sie bei der Pflege von Haustieren achten müssen. Weiterhin bietet der Schulgarten einen Barfuß-Pfad, eine gemütliche Grillecke, einen Märchenwald und vieles mehr. Sogar eine eigene Werkstatt ist auf dem ca. 17.000 m² großem Gelände vorhanden. Die Angebote werden auch in den Ferien rege genutzt.

Weitere Informationen und Neuigkeiten zum Projekt „Zukunft im Quartier“ finden Sie auf der Internetseite der Stadt Schwedt unter www.schwedt.eu oder auf Facebook unter Zukunftsinsel BIWAQ.

Manja Bailleu,
Sachbearbeiterin Allgemeine Verwaltung

Frau Ulbricht, Herr Riller, Frau Granzow, Frau Lorenz und Herr Lichtenberg (v.l.n.r.)

Öffnungszeiten:
montags - freitags 10:00 - 14:00 Uhr,
dienstags bis 18:00 Uhr

Kontakt:
Uckermärkischer Bildungsverbund gGmbH
„Zukunftsinsel“
Felchower Straße 17
16303 Schwedt/Oder
Tel.: 03332-834312

Regionale Besonderheiten: Die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Seit dem 1. Dezember 2017 bereichert die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk das Angebot in der Schwedter Innenstadt. Das Familienunternehmen bietet eine moderne Vollsortimentsbuchhandlung mit breitem Regionalsortiment, einen persönlichen und kompetenten Kundenservice, eine Internet- und Versandbuchhandlung sowie einen eigenen Regionalverlag mit einem breiten Verlagsdienstleistungsservice unter einem Dach. Bereits seit 69 Jahren widmet sich das Unternehmen dem Buch in all seinen Formen und Formaten – vom Bestseller bis zum Fachbuch.
Im Dezember 2017 verlegte das Familienunternehmen seinen Stammsitz von Angermünde nach Schwedt, in die Vierradener Straße 40 A.

Wer kommt in Ihr Geschäft?
„Wir laden alle kleinen und großen Buch-Liebhaber ein, Teil unserer vielfältigen Bücherwelt zu werden, denn Bücher sind unsere Leidenschaft. Wir wollen, dass sich jeder Kunde mit seinen ganz eigenen individuellen Interessen bei uns wahrgenommen und aufgehoben fühlt. Neben dem Buchsortiment bieten wir zudem eine feine Papeterie und stilvolle Geschenkartikel, nicht nur rund ums Buch, an. Neben unseren Privatkunden zählen auch zahlreiche Geschäftskunden sowie vielfältige Institutionen zu unserem geschätzten Kundenstamm. Wer nach Ladenschluss bei uns stöbern möchte, ist in unserer

Online-Buchhandlung unter www.buchschmook24.de genau richtig. Hier erwarten unsere Kunden aktuell ca. 8,5 Millionen Bücher und Medien.
Wer bis 17 Uhr bestellt, kann bereits am nächsten Werktag seine Bestellung in der Buchhandlung abholen. Selbstverständlich ist auch ein kostenfreier Versand bis an die Haustür möglich."

Was macht Sie regional besonders?
„Unser vor allem regionales Verlagsprogramm widmet sich thematisch der Historie, dem Brauchtum und Traditionen, der Gegenwart, der Literatur, der Landschaft, der Kultur und regionalen Entwicklungsthemen, die in Zusammenarbeit mit regionalen Fachautoren, Historikern, Fotografen oder Illustratoren entstehen. In den letzten Jahren erschienen in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk zahlreiche Buch- und Medienpublikationen, z. B. Bildbände, Sachpublikationen, Kochbücher, Kinderpublikationen, Belletristik, Kalender, Post- und Glückwunschkarten, regionale Geschenkartikel u.v.m."
Zudem produzieren wir seit vielen Jahren sehr erfolgreich professionelle Printmedien und Auftragswerke aller Art für Geschäftskunden, öffentliche Institutionen, kirchliche Einrichtungen, Vereine, Privatkunden u.v.m.

Gibt es besondere Neuheiten in der nächsten Zeit?
„Regelmäßig finden Autorenlesungen, Buchpräsentationen und besondere regionale Veranstaltungen statt. Wir beteiligen uns selbstverständlich an den innerstädtischen Festen, wie dem baldigen Frühlingsmarkt. Und wir feiern mit unseren großen und kleinen Lesern am 23.4.2018 den internationalen Welttag des Buches. Eine Übersicht unserer jeweils aktuellen Veranstaltungen, Aktionen und Wettbewerbe finden Sie vor Ort oder auf unserer Homepage unter www.buchschmook24.de."

Übrigens: Beginnend mit dieser Ausgabe der „Hausgemacht" präsentiert die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk in jeder Ausgabe einen regionalen Buchtipp (Seite 38)!

Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
Buchhandlung. Online-Buchhandlung. Verlag
Vierradener Straße 40 A, 16303 Schwedt /Oder
Tel. 03332-8334810, Internet: www.buchschmook24.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
www.buchschmook24.de

Termine der AG City

Schwedter Frühlingsmarkt am 7. und 8. April 2018

Der Frühling lockt uns an die frische Luft. Es wird wieder Zeit für Erlebnisse unter freiem Himmel. Auch in diesem Jahr bereitet die Aktionsgemeinschaft City Schwedt e. V. den Frühlingsmarkt in der Schwedter Innenstadt vor. Am 7. und 8. April bietet sich die Gelegenheit, frühlingshafte Angebote zu entdecken, zu Schlendern und dabei sicherlich den ein oder anderen Bekannten zu treffen.

Der Markt erstreckt sich an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr von der Karthausstraße über den Vierradener Platz in die gesamte Vierradener Straße. Es haben bereits viele Kunsthandwerker sowie Anbieter regionaler Produkte und Pflanzen ihre Teilnahme angemeldet; und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Für Kurzweil sorgen verschiedene Kinder- und Familienaktionen. Ein Spiel- und Sport-Parcours der WOBAG Schwedt, Spiel und Spaß am Stand der Uckermärkischen Bühnen sowie zwergenhafte Spiele bei den Geschäften, wie der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk, Ambiente oder Fielmann. Kinderkarussell und Bungee-Trampolin erfreuen die Kinder und unser Maskottchen flaniert mit euch gemeinsam über den Markt.

Die Schüler der 10. Klassen der Dreiklang-Oberschule bieten einen Kuchenbasar an. Damit sammeln sie Geld für ihre Abschlussfeier im Juni. Am Samstag öffnet von 13 bis 16 Uhr auch wieder das Kirchencafé. Es wird vom Partnerschaftsausschuss der evangelischen Kirche betrieben, der für die Arbeit mit der Partnergemeinde in Südafrika wirbt.

Neu in diesem Jahr:

› Samstag, 7. April um 15 Uhr
Auf dem Kirchplatz: **Modenschau**
„Mein Frauenzimmer“
Der Frühling ist da und lockt mit Angeboten. Die neuen frischen Farben und lockeren Schnitte der Kollektionen sorgen für gute Laune. Präsentiert von der Geschäftsinhaberin Corinna Born.

› Samstag und Sonntag jeweils 14 bis 17 Uhr
Zwergen-Spaß
Die Kinder können sich auf ein Stationen-Spiel freuen. Entdeckt die Welt der Zwerge und löst kleine Aufgaben oder zeigt eure Geschicklichkeit. Habt ihr alle Stationen geschafft, erwartet euch ein kleiner Preis. Die „Ausrüstung“ für den Parcours erhaltet ihr vor der Geschäftsstelle der AG City in der Vierradener Straße 31.

Hinweis: Für die Veranstaltungsdauer werden die Kurzzeitparkplätze bei der Deutschen Bank gesperrt.

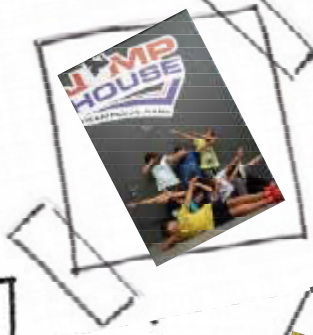
AKTIONSGEMEINSCHAFT CITY
IM HERZEN DER STADT SCHWEDT

**Aktuelle Informationen gibt es auch online:
www.facebook.com/AGCity.Schwedt**

INFO

- Jugendfreizeiteinrichtung
- Projekte / Workshops
- Offener Treffpunkt
- Prävention / Beratung
- Ausflüge / Events
- Feiern / Discos

KÜLZ CLUB



2 TÄGLICHES ANGEBOT

Offener Treff mit Sport-, Kreativangeboten
Computerraum, W-Lan und Chillecken
Billard, Tischtennis, Kicker, Dart, Bälle, Gesellschaftsspiele

Kleine Snacks, Getränke und Eis

IM wöchentlich KÜLZ

- Di Kochnachmittag
- Do Fitness & Entspannung
- Fr Escape Game Workshop

Events im Frühjahr

16.03. Spieleabend ab 19 Uhr
Gesellschaftsspiele für Groß und „Klein“

20.04. Lange Werwolf Nacht (ab 18 Uhr)
Wir spielen Die Werwölfe von Düsterwald

27.04. Tag der offenen Tür

26.03.- 06.04. Frühlingsferien mit dem Motto „auf TinkerBells Spuren“
mit Schnipseljagd, Feengarten und Ausflügen
z.B. Jumphouse, Planetarium und Karls Erdbeerhof

Kontakt:
Jugendclub Külz
Dr.-W.-Külzviertel 2c
16303 Schwedt
Tel.: 03332/580053
kuelzclub@ubv-schwedt.de
Facebook: JugendclubKuelz

Man kann den Club auch mieten!

family day

TANZ IN DEN MAI

GASTRO-MAI-LE

30. April 2018, ab 14 Uhr

Straßenfest für Jung & Alt

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch am WOBAG-Karussel!

Alter Markt, Schwedt

RÖSSLER Ihr Getränkespezialist

STADTWERKE SCHWEDT GmbH

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

STADT SCHWEDT/ODER

AKTIONSGEMEINSCHAFT CITY IM HERZEN DER STADT SCHWEDT

Höhepunkte 2018

18.04.2018	**Mitgliederversammlung** im Konferenzraum der WOBAG
23.05.2018	**Tagesfahrt zum Baumwipfelpfad nach Beelitz** mit Spargelessen im Spargelhof Klaistow
06.06.2018	Veranstaltung in ubs zur **Brandenburger Seniorenwoche**
20.06.2018	**Honigtour** in die Märkische Schweiz mit **Schifffahrt**
04.07.2018	**Grillfest** in der Lilo-Herrmann-Straße
15.07.2018	Besuch des **Schlossparktheaters** in Neustrelitz „Wie einst im Mai“
22.11.2018	**Mitgliederkaffee** im MGH
05.12.2018	**Gänsebratenessen** in der Märkischen Schweiz und Fahrt mit der Museumsbahn
08.12.2018	**Wintermärchenmarkt** im MGH
12.12.2018	**Weihnachtsfeier** im Turmhotel

Wahlversammlung des WOBAG-Seniorenvereins e.V. am 18.04.2018

Wir möchten alle Mitglieder des Seniorenvereins WOBAG recht herzlich zu unserer Wahlversammlung am 18.04.2018, Beginn 14.00 Uhr, in den Versammlungsraum der WOBAG-Geschäftsstelle Flinkenberg einladen. Die Kandidaten für den künftigen Vorstand werden in den einzelnen Treffs schriftlich vorgestellt.

Jedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung.

Ein neuer Treff des WOBAG-Seniorenvereins stellt sich vor

Mit Spannung und ein wenig Nervenkitzel aller Anwesenden, trafen sich Seniorinnen und Senioren am 02.01.2018 zur Gründung einer vierten Gruppe des Seniorenvereins im MGH.

Nach dem Vorstellen und Beschnuppern aller Anwesenden (15) war der Bann gebrochen und ein positiver Eindruck widerspiegelte die Gesprächsrunde. Herr Wolfgang Mohns leitet ehrenamtlich diesen neuen Treff.

Jeden Dienstag und Donnerstag treffen sich Mitglieder und Interessenten, die erst mal reinschnuppern möchten von 14.00 bis 16.00 Uhr. Dienstags finden individuelle Gespräche bei frisch gebackenen Kuchen und heißem Kaffee statt, wo so manchem persönlich geholfen werden kann. Anschließend spielen wir; die Frauen Rummikub und die Männer Skat. Es gibt aber noch viele andere Gesellschaftsspiele zur Auswahl. Das MehrGenerationsHaus ist gut ausgestattet.

Donnerstags ist eine Sportstunde mit unserer Übungsleiterin Frau Neumann angesagt. Sie führt seniorengerechte Gymnastik mit Musik durch, um unsere Fitness zu stärken.

Wir planen, auch an zentralen Veranstaltungen des Seniorenvereins teilzunehmen. In den Sommermonaten möchten wir den interessierten Mitgliedern Radtouren oder kleine Wanderungen anbieten.

Durch Mundpropaganda nehmen immer mehr Interessenten an einem Schnupperkurs in der Seniorengruppe im MGH teil und wir sind sicher, dass wir neue Mitglieder im Seniorenverein der WOBAG begrüßen können.

Wir sind dankbar für jeden Vorschlag und jede Idee, die wir in unserer Vereinstätigkeit aufnehmen und verwirklichen können.

Unser Dank für den erfolgreichen Neustart des Treffpunktes im MGH gilt Herrn Stammert, Vorstandsvorsitzender der WOBAG Schwedt, der uns mit Rat und Tat (auch in schwierigen Stunden) zur Verfügung stand; dem Vorstand des Seniorenvereins WOBAG e. V. und vor allem Frau Jähnke (Leiterin des MGH).

Dank gilt auch allen Mitarbeitern des MGH für die Vorbereitung unserer Treffen.

Wir wünschen uns für die Zukunft auch weiterhin eine schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wolfgang Mohns, Seniorentreff MGH

Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64	523694
Lilo-Herrmann-Straße 16	421615
Ferdinand-von-Schill-Straße 19	523688

Seniorenverein WOBAG e.V.

MehrGenerationenHaus

Das MehrGenerationenHaus bietet eine Reihe an regelmäßigen Veranstaltungen und Kursen für Jung und Alt. „Reinkommen und mitmachen“ lautet die Devise.

Montag
09:00 - 12:00 Uhr KRABBELKISTE – Eltern-Kind-Treff für Minis von 0-3 Jahren

Dienstag
09:00 - 11:00 Uhr **Kostenfreies Beratungsangebot der ERGO Versicherung**
Jeden letzten Dienstag im Monat

14:00 Uhr **Bewegt, beschwingt ins Alter**
Bewegungen für Körper und Geist, eine Initiative der Volkssolidarität

14:00 Uhr **Treff des WOBAG Seniorenvereins** – Für alle interessierten Senioren
Spielenachmittage, Kaffeeklatsch, Ausflüge, u.v.m.

18:30 Uhr **Stammtisch für Paten von Geflüchteten**
Für alle Unterstützer und Paten von Geflüchteten, jeden letzten Dienstag im Monat

Mittwoch

NEU

10:00 Uhr **Spielevormittag** – Rommé, Bingo, Skat, Rummikub, Scrabble u.v.m.
14:00 Uhr **Offene Frauentanzgruppe** – Für alle Tanzbegeisterten

15:30 - 17:00 Uhr KINDERCAFE **mit** KIDS CLUB

Spielen und Toben für Kinder ab 3 Jahren,
Englisch-Spielkreis für Kids von 4-12 Jahren
Englisch-Spielkreis alle 2 Wochen, außerhalb der Ferien
(Termine: 14.2., 28.2., 14.3., 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6., 29.8., 12.9., 26.9., 10.10., 7.11., 21.11., 5.12.)

19:00 Uhr **Line Dance** – Mit den Country Eagles

Donnerstag
14:00 Uhr **Erlebnistanz** – Mit den Cherry Ladies
14:00 Uhr **Treff des WOBAG Seniorenvereins** – Für alle interessierten Senioren
Spielenachmittage, Sportangebot im Haus, Ausflüge, Kaffeeklatsch, u.v.m.
18:00 Uhr **Latino & Mehr** – Salsa-Tanzkurs

Freitag
09:00 - 12:00 Uhr KRABBELKISTE – Eltern-Kind-Treff für Minis von 0-3 Jahren

13:00 - 16:00 Uhr KINDERCAFE **mit Bastelangebot von Doros KreativWERKstatt**
Spielen, Toben, Basteln für Kinder ab 3 Jahren

Sonntag
18:00 Uhr **Latino & Mehr** – Salsa-Tanzkurs

Bei Fragen zum Programm, kontaktieren Sie uns bitte gern unter 03332-835040 oder mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de.

Das MehrGenerationenHaus richtet auch in diesem Jahr wieder das Schwedter Agenda-Diplom, die Sommerferienspiele für Grundschulkinder, aus.

Und wieder sind die Organisatoren auf der Suche nach Unternehmen, Verbänden, Vereinen und anderen Institutionen, die ihre Türen für das nunmehr 4. Schwedter Agenda-Diplom öffnen möchten. Jeder der Spaß daran hat, sein Fachgebiet und sein Können auf spielerische Art und Weise den Schwedter Grundschulkindern zu vermitteln, ist beim Agenda-Diplom genau richtig. Interessenten können sich noch kurze Zeit mit ihrer Mitmachaktion anmelden. Die Formulare sowie weitere Informationen erhalten Sie direkt im MehrGenerationenHaus, unter 03332-835040 oder per E-Mail mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de. Das Organisationsteam freut sich auf Ideen und Anregungen.

Schwedter Agenda-Diplom

Der Mensch hinter der Statistik

Fotoausstellung erzählt Flüchtlingsschicksale

Sie sind studierte Elektrotechniker und Mathematikerinnen, träumen vom eigenen Friseursalon oder Restaurant, lernen und spielen mit ihren Kindern und schätzen an Deutschland den Frieden und den Rechtsstaat. Die Fotoausstellung „Der Flüchtling? Der Mensch!" des MehrGenerationenHauses im Lindenquartier zeigt Gesichter und Schicksale hinter der Statistik.

14 großformatige Bilder zeigen, wie die Menschen aus Syrien und Afghanistan in Schwedt leben, spielen, arbeiten. Da ist Qorban Yosofi, der ein Bundesfreiwilligenjahr im Fitnessstudio absolviert und im Boxverein Freunde gefunden hat. Vor zwei Jahren war der damals 17-Jährige einer jener unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die der deutschen Politik solche Sorgen machen. In der Oderstadt fühlt er sich prima integriert. Saad Al Jawbrah trägt immer ein Stück Heimat auf seinem Handy mit herum, doch das Haus und die Olivenbäume, die auf den Bildern zu sehen sind, existieren nicht mehr. Das Ehepaar Ballan gehörte als Drusen zu einer religiösen Minderheit in Syrien, was früher nie ein Thema war – alle feierten gemeinsam Weihnachten, auch die Muslime. Die fast dreijährige Sham Alabdullah versteht mittlerweile besser Deutsch als Arabisch. Bana Kasem singt dreisprachig Lieder und spielt am liebsten mit dem kleinen Kater der befreundeten Familie Jabli.

Sie alle haben Journalistin Andrea Weil aus ihrem Leben erzählt, von ihren Plänen und Träumen: Hart arbeiten, Deutsch lernen und ihren Kindern die besten Chancen ermöglichen. Auch werfen die Flüchtlinge einen schmerzlichen Blick zurück in ihre Heimat, wo sie Familienangehörige in zerstörten Städten, Krieg, mit schmutzigem Wasser und ohne Heizung zurücklassen mussten. „Dieses Projekt war für mich eine emotionale Herausforderung", sagt Andrea Weil. „Diese Menschen haben mich sehr herzlich in ihrem Zuhause begrüßt. Sie haben viel mitgemacht, was ich nicht mal annähernd wirklich begreifen kann, und tragen es mit so viel Mut."

Im Dezember 2017 lebten laut der Statistikstelle der Stadt Schwedt/Oder 497 Ausländer aus Flüchtlingsländern in Schwedt*. „Wir wollen die Menschen, deren Geschichten und Schicksale, Wünsche und Hoffnungen beleuchten, die hinter dem Stigma ‚Flüchtling' stehen. Mehr Verständnis und Mitgefühl wecken, den Blick für das Individuum öffnen", erklärt Quartiersmanagerin Jana Jähnke die Idee zu dem Projekt, das mit Mitteln des Bündnisses für Brandenburg gefördert wurde. Deshalb richte sich die Ausstellung vor allem an die Einheimischen, ihre neuen Nachbarn besser kennenzulernen und Vorurteile abzulegen. Denn Integration könne nicht nur einseitig von den Neuankömmlingen eingefordert werden.

Die Ausstellung ist im MehrGenerationenHaus im Lindenquartier zu sehen. Der Eintritt ist frei.

**Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Schwedt/Oder*

Kontakt:
MehrGenerationenHaus im Lindenquartier
Bahnhofstraße 11b | 16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 835040
E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de
Web: www.mgh-schwedt.de
Facebook: www.facebook.com/MGHSchwedt

LINDEN QUARTIER
Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

Neues aus der Evangelischen Grundschule

Liebe LeserInnen,

mit dieser Ausgabe möchten wir Sie recht herzlich zu unserem **Frühlingsfest und Tag der offenen Tür am 23. März 2018** in die Schule einladen. Die Schulgemeinde übt bereits seit Wochen fleißig ein eigens erstelltes Showprogramm, Überraschungsgäste erwarten Sie und es werden verschiedene Mitmachstände angeboten. Für die schmackhafte Unterhaltung ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Nicht zu vergessen ist, dass uns auch der Osterhase an diesem Tag besuchen wird.

Im Namen der Schulgemeinde freue ich mich, Sie in unserem wunderschönen Schulgebäude begrüßen zu können.

Ev. Grundschule Schwedt besucht die Stettiner Oper

Am 26. Januar 2018 fuhren die Schüler und Schülerinnen der Ev. Grundschule Schwedt zu einer Opernaufführung nach Stettin. Die Oper als außerschulischen Lernort zu erleben, das Nachbarland bei einer Stadtrundfahrt kennenzulernen, fächerübergreifend zu lernen und ausgerüstet mit musik- und theaterpädagogischem Hintergrundwissen den Unterricht zu gestalten – das war das Ziel dieses Opernbesuches. Finanziert wurde der Bustransport nach Stettin durch die großzügige Spende des dm-Drogeriemarktes.

Unsere engagierten deutschen und polnischen Kollegen sorgten vor Ort für einen reibungslosen Ablauf. Die Kinder genossen diesen Ausflug sehr, dessen Höhepunkt die gelungene Inszenierung der Oper „Alice im Wunderland“ war. Bereits im Vorfeld wurde das Thema Oper und die Geschichte „Alice im Wunderland“ fächerübergreifend und differenziert im Unterricht behandelt. Die SchülerInnen haben eine positive, offene Einstellung zur Oper und zum Ballett mit nach Hause genommen und bleiben weiterhin neugierig. Wir bedanken uns bei allen HelferInnen und dem dm-Drogeriemarkt für die Unterstützung.

Schülergottesdienst im Lea Grundig Seniorenzentrum

Am Dienstag, den 23. Januar 2018 begleiteten die SchülerInnen der Klassen 3 - 6 den monatlichen Gottesdienst im Lea Grundig Seniorenheim. Die SchülerInnen gestalteten erstmalig einen Gottesdienst im Seniorenzentrum und waren mit Freude dabei. SchülerInnen der dritten Klasse, ebenfalls erstmalig mit im Seniorenzentrum, musizierten mit den Senioren zusammen untereinander. Hierzu lesen Sie bitte den Zeitungsartikel in der MOZ vom 24. Januar 2018.

Black Friday

GIVINGISTHENEWBLACK? Das war das Motto des Giving Friday am 24. November 2017 bei DM. Passend zur Vorweihnachtszeit drehte sich alles ums Geben. Gemeinsam mit Ihnen erreichten wir eine Spendensumme von 1495,26 Euro – 5 Prozent des Tagesumsatzes vom 24. November 2017 zusammen mit den Filialen Schwedt und Eberswalde – die nun für die Bildung von Kindern & Jugendlichen verwendet werden können. Im Namen der Kinder VIELEN DANK!

Kooperation mit Stettiner Grundschule

Am Montag, den 18. Dezember 2017 besuchte uns die Stettiner Grundschule Nr. 10. Vorausgegangen waren dieser Kooperation zahlreiche Gespräche zwischen den Schulen. Nun war es endlich so weit. Ein Bus voller polnischer Schüler aus Stettin besuchten die SchülerInnen der Ev. Grundschule Schwedt. Neben weihnachtlichen Basteleien, dem Singen deutscher und polnischer Weihnachtslieder wurde auch viel gelacht. Ein wunderschöner Abschluss dieses ersten erfolgsversprechenden Kooperationstreffens bildete das großartige Kuchenangebot, gesponsert von den Eltern der Ev. Grundschule Schwedt.

Herzliche Grüße aus der Schule, Ihre Anne Dreydorff – Schulleitung
Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Homepage
www.ev-grundschule-schwedt.de/Facebook

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE SCHWEDT/ODER

POTY

Passion Of The Young

KNORKATOR
SWISS & DIE ANDERN

AberHallo
Anne.für.sich
Ein mal einz
Nikaya
. . .

29/30 JUNI 2018

SCHWEDT/ODER
WALDSPORTANLAGE

STADT SCHWEDT/ODER

PCK

POTY-FESTIVAL.COM

POTY – Festival zum fünften Mal

Das POTY – Passion Of The Young – ist ein Jugendkultur- und Musikfestival in Schwedt/Oder, welches als Gemeinschaftsprojekt von den Jugendclubs „Karthaus“ und „Külz“ sowie der Formation „Ambulant Betreute Musiker“ mit Beteiligung von Jugendlichen organisiert wird. Ziel ist es, die Attraktivität der Stadt Schwedt für Jugendliche zu erhöhen. **Im Jahr 2018 findet das POTY bereits zum 5. Mal statt – mit einigen Innovationen. So wird sich das Festival erstmals über zwei Tage erstrecken und es sind Zeltmöglichkeiten geplant.**
Für das Line-Up stehen Bands wie „Swiss und die Andern“, „Knorkator“, „AberHallo“, „Anne. für.sich“, „Nikaya“ und „Ein mal einz“ fest. Zudem erhalten zwei regionale Bands aus Berlin/Brandenburg und Polen die Gelegenheit, eine Wild Card und somit einen Auftritt beim POTY-Festival zu gewinnen. Bis zum 15. April können sich die Musiker bei den Organisatoren mit kurzer Selbstdarstellung, Motivationsschreiben und Videolink (z. B. Youtube) bewerben.

Insgesamt wird das Festival länger, lauter, bunter, vielfältiger und einfach großartiger. Wer die Zeit bis zum POTY mit guter Live-Musik überbrücken möchte, ist zu den regelmäßigen **Warm-up-Partys** eingeladen, die in der Uckermark monatlich veranstaltet werden.

Der Kartenvorverkauf für das POTY ist am 19. März gestartet. Tickets gibt es unter anderem in den Jugendclubs Karthaus und Külz sowie in den UVG-Kundencentern in Schwedt, Angermünde, Prenzlau und Templin.

Kurzinfo:
Datum: 29.06. und 30.06.
Veranstaltungsort: Waldsportanlage, Am Waldbad 32, 16303 Schwedt/Oder
Kartenvorverkauf: In den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online

Kontakt:
POTY Festival
c/o Karthausclub
Karthausstr. 5
16303 Schwedt/Oder
T: 03332-22266
Facebook: POTY - Passion Of The Young
Instagram: potyfestival
www.poty-festival.com
Mail: info-poty@swschwedt.de

Kunterbunte Frühlingsfarben im MGH

Am 10.03.2018 startete ab 14.00 Uhr unser bunter Genossenschaftstag „Frühlingsfarben“ im MehrGenerationenHaus. Viele Mitglieder, Mieter und Schwedter aller Generationen strömten zu uns, um den Tag gemeinsam mit viel Spaß und guter Laune zu verbringen. Zusammen mit dem MGH bereiteten wir viele tolle Basteleien und Aktionen vor.

Pünktlich zum Start führten die Kinder der Kita „Schnatterenten“ ein kleines Programm auf, bei dem alle Kinder mit voller Freude mitmachten und dabei tatkräftig von ihren Großeltern und Eltern unterstützt wurden. Die vielen Kinder bastelten zahlreiche Osterhasen, Schmetterlinge, Blumen- und Vogelanhänger mit den Mitarbeitern der WOBAG.

Die Kinder konnten ihrer Fantasie und Kreativität beim Eier bemalen freien Lauf lassen. Die bunt bemalten Eier hängen nun am Osterstrauch im MehrGenerationsHaus und können dort gern bei einer Tasse Kaffee bestaunt werden.

Am Stand des WOBAG KidsClub konnten die Kinder ihren Gleichgewichtssinn und ihre Konzentration beim Eierlauf mit dem Osterküken beweisen und durften sich danach als Belohnung an einer kleinen Ostertüte oder einem Schokohasen erfreuen.

Zum ersten Mal war auch der Jugendclub-Külzviertel beim WOBAG-Genossenschaftstag dabei.

Unter der Leitung von Saskia Mundt und Sabine Baumüller wurden tolle Frühlingsblumen aus Draht, Holzkleber und Nagellack kreiert. Beide haben sich sehr gefreut und fühlten sich von der WOBAG-Familie herzlichst aufgenommen.

Außerdem konnten sich die Kinder zusammen mit Mama & Papa und Oma & Opa in einer schönen, osterlichen Atmosphäre von der Fotografin Elke Herrmann fotografieren lassen.

Aber auch wer ohne Kind kam, konnte beim gemütlichen Kaffeetrinken und Plaudern mit dem Nachbarn einen schönen Nachmittag verbringen.

Zusammen mit dem WOBAG-Team und dem Team des MGH, unter der Leitung von Jana Jähnke, wurde das MehrGenerationenHaus in eine Frühlingswerkstatt verwandelt, in ein Frühlingscafé und in eine Frühlingsliederbühne. Der WOBAG-Vorstand, Matthias Stammert freut sich wirklich, dass das Haus wieder voll ist. „Wir feiern im fünften Jahr mit unseren Mitgliedern und Mietern den Genossenschaftstag. Wir sind mehr als nur Wohnen. Wir sind Genossenschaft, wir sind die WOBAG-Familie."

Es war mal wieder ein sehr gelungenes und schönes Fest!

Wir freuen uns auf ihren Besuch auf der

INKONTAKT

am 2./3. Juni 2018.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Seien Sie gespannt auf die ersten Ansichten unseres neuen Projektes „Augustiner Tor“!

ubs SCHWEDT
THEATER FÜR BRANDENBURG

INKONTAKT

MARKTPLATZ DER GRENZENLOSEN MÖGLICHKEITEN

Elfenumzug
am 26.05.2018
um 11:00 Uhr
Wir sind Elfenwald -
Heimat beflügeln!
26./27.05.2018
Uckermärkische Bühnen
Schwedt
SPILWUT
Erleben Sie
mittelalterliche Musik
an beiden Tagen!

FilmforUM
KINO - EVENT - SCHWEDT

Königin von Niendorf

27.03. & 03.04.2018 | 10:00 Uhr

Kinderfilm über die zehnjährige Lea, die einen Sommer in Brandenburg verbringt und in eine Jungs-Clique hineinkommen will — dafür muss sie Mutproben bestehen.

Regeln spielen keine Rolle

02.05.2018 | 20:30 Uhr

Romantikkomödie um eine aufstrebende Schauspielerin, ihren jungen Fahrer und den exzentrischen Millionär und Regisseur Howard Hughes.

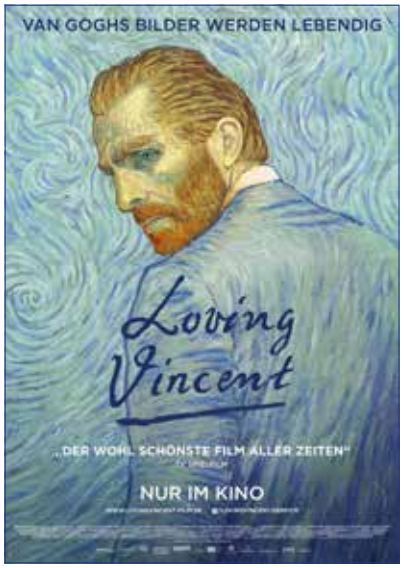
Victoria, Männer und andere Missgeschicke

06.06.2018 | 20:30 Uhr

Beziehungskomödie über die neurotische Anwältin Victoria, die einen Tiefpunkt erreicht, als ihr Liebesleben und die Karriere auseinanderzubrechen drohen.

Loving Vincent

25.04.2018 | 15:00 Uhr



Animationsfilm, in dem die Gemälde von Vincent van Gogh spektakulär zum Leben erweckt werden, um ein bewegendes Porträt des tragischen Genies zu zeichnen.

Macbeth (Oper)

04.04.2018 | 20:15 Uhr

Die Oper erzählt die furchterregende Geschichte von Macbeth, eines Kriegers, dem Hexen prophezeit haben, dass er König von Schottland wird.

Manon (Ballett)

03.05.2018 | 20:15 Uhr

Kenneth Macmillans eindringliche Erzählung von Manons und Des Grieux' tragischer Liebe ist ein Meisterwerk des modernen Balletts. Mit der Musik von Massenet.

Theater-Tipps

Bezaubernde Musik und große Gefühle: Wie im Himmel

Romantisches Schauspiel nach dem erfolgreichen Spielfilm von Kay Pollak

Der international gefeierte Stardirigent Daniel Daréus kann nicht lieben. Er hat weder Zugang zu seinen Gefühlen noch zu denen der Anderen. Nach einem Herzinfarkt kehrt er planlos in das verschneite Dorf seiner Kindheit zurück. Eher unwillig übernimmt er dort die Leitung des Kirchenchors. Da geschehen plötzlich kleine Wunder: Der Chor macht gewaltige musikalische Sprünge und Daniel verdreht der Frauenwelt ungewollt die Köpfe – allen voran den der schönen Lena, die im Dorf einen zweifelhaften Ruf genießt. Der intrigante Pfarrer schäumt vor Eifersucht und der berüchtigte Dorfschläger aus Daniels Kindheit hat sich inzwischen zu einer alkoholkranken Bestie entwickelt, die Daniel nach dem Leben trachtet. Es wird knapp für den gesundheitlich ohnehin schon angeschlagenen Dirigenten, seine Gefühle und damit die Liebe seines Lebens noch rechtzeitig zu finden. Als der Chor sich für einen internationalen Gesangswettbewerb anmeldet, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit …

Aus dem packenden Film von 2004 ist ein Theaterstück geworden, das uns die Macht der Musik vor Augen führt und uns zeigt, wie Menschen von ihr getragen werden und so ihr Leben verändern können. In dem romantischen Drama um Liebe und Musik setzt Regisseur Reinhard Simon auf eine Zusammenarbeit, die bereits „Amore mio – Das Figarokomplott“ zu einem großen Erfolg geführt hat: Zwischen dem Ensemble der Uckermärkischen Bühnen und dem von Jürgen Bischof handverlesenen Projektchor aus dem Chor Gesangsstudio der Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“ Schwedt/Oder, der Gesangsklasse der Kreismusikschule Uckermark und dem Uckermärkischen Konzertchor Prenzlau.

Premiere: 16. März, 19:30 Uhr, Kleiner Saal, Uckermärkische Bühnen Schwedt
Weitere Vorstellungen:
17.03.2018, 19:30 Uhr;
07.04.2018, 19:30 Uhr;
08.04.2018, 15:00 Uhr;

Plakat (Udo Krause): Katarzyna Kunicka als Lena und Daniel Heinz als Daniel Daréus

27.04.2018, 19:30 Uhr;
28.04.2018, 19:30 Uhr;
05.05.2018, 19:30 Uhr,
Kleiner Saal

Theaterkasse:
Tel. 03332 538 111
(Di. - Fr.
12 - 20 Uhr)

ubs
UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT

Gewinnspiel

Die WOBAG Schwedt eG verlost gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt zwei Eintrittskarten für die Inszenierung „Wie im Himmel“ am 27.04.2018 um 19:30 Uhr.

Wie Sie die Karten gewinnen können? Im unteren Bild haben sich ein paar Fehler eingeschlichen. Wie viele sind es? Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 12. April 2018, um 9:00 Uhr, unter der Telefonnummer 03332 5378-0 bei uns an. Der erste Anrufer mit der richtigen Antwort gewinnt die zwei Eintrittskarten. Viel Spaß beim Suchen!

Buch-Tipp der Stadtbibliothek

Petra Elser: Der Schatz der Baumriesen

Die Uckermark ist eine traumhaft schöne, geheimnisvolle Geschichtenlandschaft, eine Quelle für das Leben an sich und die Fantasie. Als die Gletscher schmolzen, schufen ihr Wasser und die ewigen Winde eine einzigartige Landschaft. Fruchtbar im Norden, sandig im Süden. Nirgendwo sonst schmiegen sich ebene Sander, hügelige Endmoränen und seenreiche Grundmoränen so eng aneinander. Hier, in den unendlich weiten Wäldern der Uckermark, liegt das Land der Baumriesen. Es birgt einen einzigartigen Schatz – die Wiege des Gleichgewichts der Welt. Doch alles gegeben wird brüchig, wenn das natürliche Gleichgewicht der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde aus den Angeln bricht.
In einem klirrenden Sturm raubt die die Winterhexe Gora den Schatz des Gleichgewichts der Welt aus dem Land der Baumriesen. Nun kämpfen die Elemente um die Macht und gefährden damit alles Leben. Ein mutiger Läufer ist auf dem Weg, um das Unheil abzuwenden.

Asne Seierstad: Zwei Schwestern – Im Bann des Dschihad

Als Ayan und Leila nach der Schule nicht nach Hause kommen, ahnt niemand, dass sich die beiden Schwestern auf dem Weg nach Syrien befinden, um sich dem Islamischen Staat anzuschließen. Asne Seierstad fragt nach den Gründen für die Radikalisierung und begleitet die Familie der Schwestern bei den dramatischen Versuchen, sie zurückzuholen. Ein dokumentarisches Meisterstück und Norwegens Sachbuch des Jahres.

www.schwedt.de/stadtbibliothek | Dienstag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

Regionaler Buchtipp

Frieda Amerlan: Am Herd des Hauses

Der regionale Kochbuchklassiker in einer exklusiven Reprintausgabe

Inhalt
Frieda Amerlans deutschlandweit beliebter Uckermark-Kochbuchklassiker enthält auf 584 Seiten das umfassende traditionelle Wissen rund um das Kochen und Backen.

Nahezu 1000 erprobte Rezepte, Notizblätter zum Weitersammeln eigener Rezepte nach jedem Kapitel, viele praktische Küchen- und Haushaltstipps, zahlreiche Zeichnungen, Übersichten, Tabellen, Farbtafeln sowie viele Tipps und Rezepte, die heute in keinem Koch- oder Backbuch mehr zu finden sind, machen das reich illustrierte Werk zu einem wertvollen Küchenschatz.

Die Buchrarität, die ihresgleichen sucht, ist beispielgebend für die Kochtraditionen im gesamtdeutschen Raum zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die bis in die heutige Zeit reicht.

Ein Genuss für den Gaumen und die Augen:
- nahezu 970 erprobte, regionale Rezepte
- 10 zweifarbige ganzseitige Zeichnungen und ca. 75 kleinere Abbildungen und Schmuckelemente
- 10 zweifarbige praktische tabellarische Übersichten
- 8 vierfarbige Ausschlagtafeln der Schlachttiere und deren einzelnen Fleischstücke
- mit zahlreichen Notizblättern zum Weitersammeln von Rezepten nach jedem Kapitel

Bibliografie
Autor: Frieda Amerlan
Herausgeber: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
Seiten: 582 S.
Abbildungen, Fotos, Illustrationen: mit zahlreichen Abbildungen, Illustrationen Tafeln, Tabellen und Übersichten
Einband: Hardcover
Sprache: Deutsch
Format: 17,0 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-943487-66-4
Verlag: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
Preis: 19,99 €

Weitere Publikationen zum Thema
Petra Elsner: Stumme Gänse/ Gans köstlich. Originelles Wende-Krimi-Kochbuch
ISBN 978-3-943487-18-3

Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
www.buchschmook24.de

Wir suchen eure Gesichter für die WOBAG!

Gesucht werden sympathische Persönlichkeiten, die die neuen „Werbegesichter" der WOBAG werden wollen.
Sie sind Mitglied bei uns und fühlen sich mit ihrer Genossenschaft und der Stadt Schwedt verbunden?
Ihre Wohnung ist ihr (Traum)Zuhause?
Sie haben Spaß daran vor der Kamera zu stehen?
Sie können Sich vorstellen, für Ihre WOBAG Schwedt zu werben?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Ihr Gewinn: Ein professionelles Fotoshooting mit Make-up und Styling - oder alternativ 200 Euro in bar.

Und so können Sie mitmachen:

1. Name, Anschrift und Kontaktdaten aufschreiben,
2. ein Portrait- und ein Ganzkörperfoto (nicht älter als 3 Monate) beilegen,
3. alles zusammen verschicken bis zum 30. Mai 2018 an:
   WOBAG Schwedt eG, Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt
   Stichwort: WOBAG-Gesicht

oder bewerben Sie sich online und schicken Ihre Daten und Fotos per Mail an:
marketing@wobag-schwedt.de

Teilnahmebedingungen:
Mitmachen können alle Generationen. Personen unter 18 Jahren ausschließlich mit Genehmigung der/des Erziehungsberechtigten. Die Gewinner sollten Mitglied oder Mieter der WOBAG Schwedt eG sein. Mitarbeiter der WOBAG Schwedt eG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Weitere Informationen zur Aktion und zur Teilnahme finden Sie unter www.wobag-schwedt.de

Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen!

WOBAG-Rätsel

Wie viele Farben wurden bei der Fassadengestaltung am Haus Berta-Suttner-Straße 31-49 verwendet?

Tipp! Die Lösung finden Sie in der aktuellen Ausgabe!

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an info@wobag-schwedt.de.

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt

3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der 01.06.2018.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
WOBAG Hausgemacht Redaktion
Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 4/2017:
Es waren 4 Unterschiede zu finden.

Gewinner Rätsel 4/2017:
1. Preis: Sebastian Erlautzki, J.-Marchlewski-Ring
2. Preis: Roswitha Rohbeck, Lilo-Hermann-Straße
3. Preis: Marianne Kämpfe, Kastanienallee

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 - 30
16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:
Montag bis Freitag, ab 09:00 Uhr, bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet: www.wobag-schwedt.de
E-Mail: info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr sowie 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Reparaturannahme:
Montag bis Freitag, ab 07:30 Uhr, bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-36

Notfallnummer: 03332 5378-36
(Außerhalb der Öffnungszeiten)

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Juliane Eisenblätter, Andrea Weil

Titelfoto: Elke Hermann

Fotos: WOBAG Schwedt eG, fotolia, shutterstock, Oliver Voigt, Andrea Weil

Illustrationen: Cartoonist Egon

Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder